



SEMINAR

**von Freitag 10. bis Sonntag 12. April 2026
im Bildungshaus St. Ursula in Erfurt**

Zwischenstation Bessarabien

In der neuen Welt: Die Zeit zwischen Migration und Ansiedlung

Die Veranstaltung möchte den Blick auf die Dobrudscha-Region zwischen Donau und Schwarzen Meer lenken, einen geschichtsträchtigen und ethnisch vielfältigen Raum, in dem fast 100 Jahre lang von 1842 bis zur Umsiedlung 1940 Deutsche gelebt haben.

Thema des Seminars ist die Zeit nach der Migration aus der alten Heimat Anfang des 19. Jahrhunderts, u.a. aus dem Elsass und aus Lothringen sowie dem Südwesten Deutschlands. Die Migrant:innen wanderten ins Russländische Reich aus und blieben dort ca. 30 Jahre, bevor sie weiter in die Dobrudscha siedelten. Nachfahren dieser deutschen Minderheit begeben sich auf Spurensuche – sie schauen zurück, vor allem auf die Jahre zwischen 1805 bis 1840. Es geht darum, die (Familien-) Geschichte - besonders mit Blick auf die Motive der Weiterwanderung - besser kennen und verstehen zu lernen.

Wir laden 2026 herzlich zu diesem Seminar in die thüringische Landeshauptstadt Erfurt ein!

Heinz Oertel, Hartmut Knopp
Bessarabiendeutscher Verein e.V.

Titus Möllenbeck, freier Referent
für die Akademie im Bistum Mainz

Anmeldung – Veranstalter und Kooperation

bis zum 12.02.2026 über den Link bei Katholische Erwachsenenbildung Südhessen (KEB) =>
https://bit.ly/KEB_Seminar_Dobrudscha_Erfurt

Informationen unter www.bistum-mainz.de/bildung/akademie oder 0176 10240542 (T. Möllenbeck) o

Tagungsort

Bildungshaus St. Ursula in Erfurt => www.bildungshaus-st-ursula.de

Vorbereitung und Moderation

Dr. Heinke Fabritius, Kulturreferentin für Siebenbürgen, den Karpatenraum, Bessarabien und Dobrudscha am Siebenbürgischen Museum, Gundelsheim am Neckar

Dr. Hartmut Knopp, Geschäftsführer, und *Heinz Oertel*, stellvertretender Bundesvorsitzender im Bessarabiendeutschen Verein e.V., Stuttgart

Dr. Josef Sallanz, Historiker und Autor eines Buches über die Dobrudscha

PD Dr. Tobias Weger, Historiker und Volkskundler, wissenschaftlicher Mitarbeiter des Instituts für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas e.V. (IKGS) an der Ludwig-Maximilians-Universität München; Projekt zu den Deutschen in der Dobrudscha

Titus Möllenbeck, freier Bildungsreferent der Akademie des Bistums Mainz (verantwortlich)

Teilnehmergebühr

180,-€ für Unterbringung im DZ, Verpflegung und Programm; Aufpreis EZ 70,-€



Die Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke e.V. (AKSB) ist anerkannter Träger der Bundeszentrale für politische Bildung (Bpb), die das Seminar fördert. Die Akademie ist Mitglied der AKS.

Sonstiges

Nach Anmeldeschluss kommt eine Bestätigungsmaile mit weiteren Informationen, u.a. zum Teilnehmerbeitrag. Für weitere Informationen steht der Verantwortliche zur Verfügung (s.o.).

Eine Anreise ist bereits auch am Donnerstag, 9. April, gegen Zuzahlung von 120,-€ pP für Abendessen, Übernachtung und Frühstück im Tagungshaus möglich; für Freitagmorgen ist eine Stadtführung in Erfurt geplant.

Täglich

- 07:45 Uhr Angebot zu einem spirituellen Impuls und Frühstück (ab 8:00 Uhr)
10:30 Uhr Pause mit Kaffee und Tee
12:15 Uhr Mittagessen und freie Zeit; 14:30 Uhr Kaffee und Tee mit Kuchen
18:00 Uhr Abendessen

Geplanter Ablauf (Stand 14.01.2026)

Freitag, 10. April 2026

- bis 16 Uhr Ankommen und ggf. Einrichten im Bildungshaus St. Ursula in Erfurt
16:30 Uhr Begrüßung und Ankommen, Kennenlernen und Gruppenarbeit
 - Kennenlernen, Erwartungen, Programmablauf und Organisatorisches
 - Erfahrungen mit der familiären Migration der VorfahrenModeration: *Titus Möllenbeck*, freier Bildungsreferent der Akademie
19:00 Uhr Gruppenarbeit und Input
 - Aus dem deutschsprachigen Südwesten ins Russländische Reich: Gründe für die Migration im Überblick und Wege in die neue HeimatReferenten: *PD Dr. Tobias Weger* und *Dr. Josef Sallanz*
21:00 Uhr Gemütliches Zusammensein

Samstag, 11. April 2026

- 09:00 Uhr Rückblick auf den Freitag
 - Weitere Erkenntnisse und Einsichten
09:30 Uhr Vortrag und Gespräch
 - Dorfgründungen im Zarenreich: „Den ersten der Tod, den zweiten die Not und den dritten das Brot?“Referent: *Dr. Josef Sallanz*
11:00 Uhr Vortrag und Gespräch
 - Ansiedlung und Alltagsleben in den Dörfern der neurussischen GebieteReferent: *PD Dr. Dimytro Myeschkov*, IKGN Lüneburg (angefragt)
15:00 Uhr Vortrag - ggf. Phase mit Kleingruppenarbeit - und Gespräch
 - Ein Herrscherwechsel und seine Folgen: von Alexander I. zu Nikolaus I.Referenten: *PD Dr. Tobias Weger* und *Dr. Josef Sallanz*
17:00 Uhr Vortrag und Gespräch
 - Gründe für die Migration aus Südrussland (Bessarabien) in die DobrudschaReferent: *PD Dr. Tobias Weger*
20:00 Uhr Dobrudscha-Abend: Zusammensein mit Gesang (*Anna Schaal*) und Beiträgen



**Katholische
Erwachsenenbildung
Südhessen**

Sonntag, 12. April 2026

- 09:00 Uhr Rückblick auf den Samstag; Vortrag und Gespräch
 - Aktuelle Projekte zur Geschichte deutscher Minderheiten in der DobrudschaReferentin: *Dr. Heinke Fabritius*, Kulturreferentin, u.a. für die Dobrudscha
11:00 Uhr Gruppenarbeit, Präsentation und offene (Abschluss-)Diskussion
 - Mitarbeit und Projekte im Bessarabien- (u. Dobrudscha-)deutschen Verein, u.a. zur Familienforschung und Zusammenarbeit mit Museen in der DobrudschaReferenten: *Hartmut Knopp*, *Heinz Oertel*
12:15 Uhr Seminarauswertung
 - Reflexion und EvaluationModeration: *Titus Möllenbeck*, freier Bildungsreferent der Akademie im Bistum Mainz
12:45 Uhr Mittagessen und Ende des Seminars; Verabschiedung